

# TRÄUMEN – HOFFEN – MUT ZUM HANDELN

ST. KILIAN

Unter diesem Motto pilgerten vom 28. Mai bis 1. Juni in guter Tradition knapp 50 Trierpilger von St. Kilian zu Fuß nach Trier zum Grab des Apostels Matthias, dem einzigen Apostelgrab nördlich der Alpen. Diesmal war das Wetter gemischt, oft war es sonnig, aber sowohl beim Start als auch an den beiden letzten Tagen galt es auch Regen und Gewitter zu trotzen, was das Pilgergemüt aber nicht ernsthaft beeinträchtigen konnte.

Schon bei der Nachbesprechung der Wallfahrt des Vorjahres war das Thema ausgesucht worden: „Träumen – Hoffen – Mut zum Handeln“. Es passte gut zum offiziellen Motto der diesjährigen Matthias-Wallfahrt und des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“. Auf den einzelnen Tagesetappen Lechenich – Steinbachtalsperre – Blankenheim – Gerolstein (zwei Übernachtungen mit Busfahrt am Sonntag nach Newel) – Trier gab es Anregungen zu den unterschiedlichen Aspekten des Themas:

Am Mittwoch war dies das Thema „Mut zum Träumen“. Träumen kann eine wichtige Bereicherung sein, Mögliches in den Blick zu nehmen und anhand biblischer Geschichten wie dem Traum des Jakobs wurde daran erinnert, wie Träume ein Ort der Gotteserfahrung waren. Fortgeführt wurde die Thematik am Donnerstag unter der Überschrift „Vom Traum zur Hoffnung“. In der Kirche St. Luzia in Engulgau bestand die Möglichkeit, sich zu den mitgebrachten Symbolen zum Thema der Wallfahrt auszutauschen und am Freitag ging es weiter mit dem Thema „Baustellen der Hoffnung“. Gerade im Unterwegssein und im „Noch-nicht-fertig-sein“ kann ein Anreiz

für einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft ohne Perfektionsdruck liegen. Hoffnung wurde auch in ihrer Bedeutung für die Gemeinschaft thematisiert als etwas, das andere begeistern und zum Mittun einladen kann. In der Kirche in Boldsdorf wurde passend dazu am späten Nachmittag die Geschichte von der Maus Frederick vorgelesen, die mit ihren farbenfrohen Erzählungen den anderen Mäusen hilft, die Kälte des Winters zu überstehen. Am Samstag war das Thema „Pilger der Hoffnung“ Anstoß dafür, sich daran zu erinnern, wie Jesus seinen Mitmenschen Hoffnung gemacht hat. Anhand eines Textes von Anselm Grün wurde die Bedeutung des Schweigens betont – unterwegs gab es immer wieder gezielt Schweigephasen – als „reinigendes Bad für die Seele, um angesammelten Staub loszuwerden“. In der Künstlerkolonie Weißenseifen, einer der Orte für die Mittagspause mit selbst mitgebrachter Verpflegung, gab es einen anregenden Austausch zu einer der vielen dort stehenden Skulpturen. Schon bei der Themenplanung war der Aspekt betont worden, wie wichtig es ist, auch zum Handeln zu kommen, was am Sonntag unter der Überschrift „Mut zum Handeln“ auf der Tagesordnung stand. Im abschließenden Gebet in der Krypta in der Abtei St. Matthias in Trier ging es um Dankbarkeit, Aufmerksamkeit für andere und Einsatz für Gerechtigkeit.

Pilgernd in der Gruppe unterwegs zu sein, ist ein Zusammentreffen von ganz persönlichen Motiven und Fragestellungen, die einen beschäftigen, und der Erfahrung von Gemeinschaft, Rücksichtnahme und Austausch, dem auch das abendliche gesellige Beisammensein diene. Diese Erfahrung wird von den Teilnehmenden



Alle Pilger in Trier mit Bruder Thomas

immer wieder als bereichernd beschrieben. Und diese Erfahrung, so zeigt die Tradition, motiviert zum wiederholten Teilnehmen. Besonders freut uns, dass immer wieder eine Reihe von Neupilgern (diesmal waren es 8) zur Pilgergemeinschaft stoßen. Eine wichtige Rolle spielen auch die gemeinsamen Gottesdienste mit Pastor Kippels und am Donnerstag zur Freude beider Seiten in Bouderath auch nochmals mit Altpastor Wilhelm Hösen. Zu diesem Gottesdienst waren auch einige Altpilger extra von Lechenich nach Bouderath gekommen.

Jubilare waren diesmal Benno Hartmann (20 Jahre) und Friedhelm Tilgen (10 Jahre), die die Pilger auch wieder mit einer Spende von leckeren Teilchen in Ripsdorf erfreuten. In Trier erhielten in der Krypta von St. Matthias nach einer Begrüßung der Pilgergruppe mit einer kurzen Ansprache von Bruder Thomas von der Benediktinerabtei St. Matthias die Erstpilger ihre Pilgerplakette. Wie im Vorjahr bildete eine lebendige Runde mit Getränken und Pizza bei idealem Wetter auf dem Platz vor der Wallfahrtskirche in Trier den Abschluss, bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging, erfüllt von bereichernden Erfahrungen und Herausforderungen.

Allgemeine Informationen zur Pilgergemeinschaft von St. Kilian sind zu finden im Internet auf der Seite [www.rotbach-erftaue.de](http://www.rotbach-erftaue.de) unter Gruppen/St. Matthias Pilgergemeinschaft.

*Walter Dreser*



*Unsere Jubilare in Trier mit Bruder Thomas*



*Erstpilger am Pilgerkreuz*